



ExpertInnengruppe C | Soziale Standards – Verhaltenskodizes

Verhaltenskodizes sind firmeninterne Verpflichtungen, die als Grundlage für die freiwillige Einhaltung und Verbesserung sozialer und ökologischer Standards bei der Produktion dienen.



Die **ILO (International Labour Organization, Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen)** formulierte Konventionen bezüglich Zwangs- und Kinderarbeit, Diskriminierung, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, sowie Löhnen, Arbeitszeit und Überstunden als soziale Mindeststandards. Diese Konventionen sind allerdings für Staaten nicht bindend. Wo gesetzliche Regelungen zu Arbeitsbedingungen fehlen oder unzureichend sind, haben einige Firmen aufgrund öffentlichen Drucks durch Konsumentinnen und Konsumenten in den Industrieländern und dortigen Gewerkschaften **Verhaltenskodizes** eingeführt. Inhaltlich orientieren sich diese meist an den ILO-Konventionen und/oder nationalen Gesetzen. Es existieren firmeninterne und -übergreifende Kodizes.

Wenn die Einhaltung der Kodizes durch unabhängige Organisationen kontrolliert wird und sie den sozialen Mindeststandards entsprechen, sind die freiwilligen Verpflichtungen als sehr begrüßenswerte Entwicklung anzusehen. In der Realität sieht es jedoch anders aus: Die Firmen lassen sich nicht unabhängig kontrollieren. Sie kontrollieren sich selbst und kommen daher meist zu gut erscheinenden Ergebnissen. Die Regierungen sind durch die freiwilligen Selbstverpflichtungen also nicht von ihrer Verantwortung gegenüber der arbeitenden Bevölkerung entbunden.

Ein Beispiel ist der Verhaltenskodex, den die Clean Clothes Campaign (CCC, Kampagne für Saubere Kleidung) für die Textil- und Bekleidungsindustrie formuliert hat.

Ein Beispiel ist der Verhaltenskodex, den die Clean Clothes Campaign (CCC, Kampagne für Saubere Kleidung) für die Textil- und Bekleidungsindustrie formuliert hat.

Inhalt des Verhaltenskodex der CCC:

1. Freiwillige Beschäftigung

Es darf keine Zwangsarbeit, einschließlich Sklaven- oder Gefängnisarbeit geben.

2. Keine Diskriminierung bei der Beschäftigung

Es ist für Chancengleichheit und Gleichbehandlung zu sorgen, ungeachtet der Rasse, der Hautfarbe, des Geschlechts, der Religion, der politischen Meinung, der Nationalität, der sozialen Herkunft oder anderer Unterscheidungsmerkmale.

3. Keine Kinderarbeit

Es darf nicht auf Kinderarbeit zurückgegriffen werden. Es werden nur Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingestellt, die älter als 15 Jahre sind oder das Pflichtschulalter überschritten haben. Gegebenenfalls zu entlassenden Kinderarbeiterinnen und Kinderarbeitern sind ausreichende finanzielle Übergangshilfen und angemessene Bildungsmöglichkeiten anzubieten.

4. Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechtes auf Tarifverhandlungen

Das Recht aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Gewerkschaften zu gründen und ihnen beizutreten und das Recht auf Tarifverhandlungen, wird anerkannt.

5. Zahlung eines existenzsichernden Lohnes

Die Löhne und sonstigen Leistungen für eine normale Arbeitswoche müssen zumindest den gesetzlichen oder für die Industrie geltenden Mindestlöhnen entsprechen und stets ausreichen, um die Grundbedürfnisse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie ihrer Familien zu erfüllen und darüber hinaus einen Betrag zur freien Verfügung zu erhalten.





6. Keine überlangen Arbeitszeiten

Die Arbeitszeiten sind im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Normen der Branche festzulegen. Von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern darf nicht verlangt werden, dass sie regelmäßig mehr als 48 Stunden pro Woche arbeiten und innerhalb eines Zeitraums von 7 Tagen müssen sie mindestens einen freien Tag haben.

7. Menschenwürdige Arbeitsbedingungen

Es ist für eine sichere und hygienische Arbeitsumgebung zu sorgen und der größtmögliche Gesundheits- und Sicherheitsschutz am Arbeitsplatz ist zu fördern.

8. Ein festes Beschäftigungsverhältnis

Fragen

1. Was sind Verhaltenskodizes?
2. Welche Forderungen werden gestellt? Von wem?
3. Sind die Regelungen verbindlich? Wer kontrolliert ihre Einhaltung?
4. Was sind die wesentlichen Punkte des Verhaltenskodex der Clean Clothes Campaign?

Diskutiert diese Fragen in der Gruppe und macht euch Stichpunkte, um diese später den anderen Gruppen vorstellen zu können

Quellen:

- *Texte der Stadterkundung Bielefeld, herausgegeben vom Welthaus Bielefeld*
- *Texte der Kampagne für saubere Kleidung*
(www.saubere-kleidung.de/index.php/ccv-verhaltenskodex?showall=1&limitstart=)